Orientierungsstörungen

Wir alle orientieren uns an den wesentlichen Dimensionen unseres Lebens. Wir wissen, wer wir sind, woher wir kommen, wo wir sind. Wir wissen, welche Jahreszeit gerade ist, welcher Monat und welcher Tag, und wir können uns in unserer Umgebung zurechtfinden.

Bei Menschen mit Demenz geht diese Fähigkeit immer mehr verloren. Man spricht von zeitlichen und räumlichen Orientierungsstörungen. Probleme, sich im Raum zu orientieren, können bei einem Restaurantbesuch zum ersten Mal auffallen, weil Großvater den Weg von der Toilette zurück an den Tisch nicht mehr findet oder anlässlich einer Reise, die sich plötzlich als Überforderung des Orientierungsvermögens herausstellt.

Der Gang zum Bäcker ist ein Problem, zunehmend werden eigene Lebensbereiche nicht mehr erkannt. Die eigene Wohnung wird fremd. Die eigene Identität verliert ihre Verortung im Hier und Jetzt. Betroffene erleben sich in einer anderen Zeit, in einem anderen Lebensalter, an einem anderen Ort.

Spätestens in dieser Phase sollten Angehörige sich über weitere Versorgungsmöglichkeiten informieren. (Betreuungsgruppen, Tages- und Kurzzeitpflegeplätze, ggf. Altenheime)
Betreuungsgruppen sollten von einer ausgebildeten Kraft, möglichst mit Pflege / Demenzerfahrung, geleitet werden, es sollten kleine Gruppen sein, es sollte eine 1:1 oder 1:2 Begleitung möglich sein, informieren sie sich vor Ort, schauen sie wo ihr Angehöriger in seiner Ganzheit angenommen wird und sich wohl fühlt.

Im späteren Stadium... verschärfen sich alle Defizite, die im Verlauf der Erkrankung aufgetreten sind. Die Sprache fällt ganz aus oder beschränkt sich auf wenige Worte. Hinzu kommen Kau- und Schluckbeschwerden, totale Hilflosigkeit, Sturzgefahr. Es besteht eine hohe Pflegebedürftigkeit, sie brauchen einen Rollstuhl oder sind bettlägerig. Die Alzheimer Erkrankung führt nicht zum Tod, meist ist es eine Komplikation die dazu führt.

Wird eine Pflege zu Hause durchgeführt ist es wichtig sich frühzeitig über Möglichkeiten, Pflegeversicherung, Pflegehilfsmittel, Sanitätshäuser, Verhinderungspflege und Grenzen kundig zu machen. Soll ein Pflegeheim bezogen werden gilt es auch hier, verlassen sie sich nicht nur auf gute Noten die ihnen präsentiert werden, machen sie sich vor Ort selbst ein Bild, erkundigen sie sich bei anderen, besuchen sie Angehörigenabende,...